

Gesundheit und Umwelt

Prof. Dr. Klaus Kümmerer

Stiftung viamedica, Freiburg

Das Thema Medizin und Umwelt muss grundsätzlich unter zwei Blickwinkeln betrachtet werden.

Einerseits gilt es, die Auswirkungen der Umwelt auf die Gesundheit zu betrachten. Hierzu gehört z.B. die Frage nach den Auswirkungen von Schadstoffen wie Pestiziden, Dioxinen, polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen, Flammschutzmitteln, Duftstoffen, Innenraumluftschadstoffen u.a. auf die menschliche Gesundheit. Als relativ neuer Themenbereich ist „Arzneimittel“ in der Umwelt hinzugekommen. Auch die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit sind hierzu zu zählen wie beispielsweise erhöhte Sterberaten bei älteren Menschen, die durch die erhöhten Temperaturen im Sommer bedingt sind. Aber auch andere und/oder häufigere Infektionen durch Organismen, die durch die höheren Temperaturen begünstigt werden.

Andererseits ist auch die moderne Medizin einer der Verursacher, die zu den oben genannten Problemen beiträgt. Arzneimittel beispielsweise gelangen nach ihrer Anwendung zwangsläufig in mehr oder weniger großem Umfang in die Umwelt. Die kann z.T. vermieden werden, wenn weniger oder zuviel verschrieben werden oder Reste und verfallene Medikamente sachgerecht entsorgt werden. Sinngemäßes gilt für die Anwendung Diagnostika und Desinfektionsmittel. Desinfektionsmittel werden oft unnötig angewandt. Auch Duft- und Farbstoffe sind beispielsweise in

Desinfektionsmitteln nicht notwendig.

Die mit der modernen Medizin verbundenen Stoffströme (z.B. über Medikalprodukte) können ebenfalls zu erheblichen stofflichen Belastungen der Umwelt führen. Energie- und Wasserverbrauch zur Rohstoffgewinnung und Herstellung der Medikalprodukte, sowie ihrer Entsorgung tragen wie auch die Medizin selbst durch den Wasser- und Energieverbrauch u.a. zum Treibhauseffekt bei.

Beide Aspekte des Themenbereichs Gesundheit treffen sich in der Nachhaltigkeit, die neben ökologischen auch ökonomische und soziale Aspekte beinhaltet. Eine Senkung des Ressourcenverbrauchs hat auch eine Entlastung der Umwelt und eine damit einhergehende langfristige Verbesserung der Gesundheit und Kosteneinsparungen zur Folge. Werden Arzneimittel und andere chemische Stoffe nach ihrer Nutzung besser abbaubar in der Umwelt, ist dies ein großer Beitrag zu einer weltweiten nachhaltigeren Wasserwirtschaft. Nachhaltige Medizin trägt zusammen mit nachhaltiger Pharmazie, und nachhaltiger Wirtschaftsweise zur Nachhaltigkeit mit ihren drei Säulen insgesamt bei.

Allerdings ist Medizin von Haus aus ein eher konservativer Bereich. Hier bedarf es einiger Anstöße und Erfolgsbeispiele, die ein Umdenken fördern. Stiftungen können hier eine wichtige Rolle als Initiator und Leuchtturm spielen.